



## Allgemeiner Studierenden-Ausschuss der Universität mit Gesamthochschultradition Siegen

---

ASTA Universität Siegen, Adolf-Reichweinstr. 2, 57068 Siegen

**ASTA der Universität Siegen**  
Presse- & Öffentlichkeit  
57068 Siegen

Tel: 0271/740-4600  
Fax: 0271/740-4640  
E-Mail: [asta@uni-siegen.de](mailto:asta@uni-siegen.de)  
<http://www.asta.uni-siegen.de>

Siegen, 16.10.2012

### **Pressemitteilung:**

#### **Universität Siegen gnadenlos überfüllt. AStA kritisiert unerträgliche Studiensituation**

Wie bereits in den vergangenen Semestern zuvor, werden auch in diesem Wintersemester erneut viele Studierende, aufgrund der Überfüllung der Universität, nicht die Seminare und Vorlesungen besuchen können, die sie aus Interesse aussuchen oder obligatorisch nach ihrer Studienordnung belegen müssen.

Wir vom AStA der Universität Siegen sehen diese prekäre Situation als untragbar und nur wenig studierendenfreundlich an. Deshalb fordern wir die Universitätsleitung auf, dieser Problematik umgehend entgegenzuwirken.

Julian Hopmann, Referent für akademische Belange, betonte: „Die Hochschulleitung brüstet sich mit den gestiegenen Studierendenzahlen und verschweigt dabei die unzumutbare Situation vor Ort“

3.500 Studienanfänger bedeuten eine historische Höchstzahl von mittlerweile mehr als 17.000 Studierenden. Unserer Meinung, nach ist es hierbei unabdingbar auch die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, um ein adäquates Studium in Regelstudienzeit für alle Studierenden zu gewährleisten und somit das dafür notwendige Lehrangebot vorzuweisen. Erhöhte Kosten für die Einstellung weiterer Lehrkräfte in den fehlenden Lehrveranstaltungen können unserer Meinung nach keine Ausrede für ein weiteres Zögern der Universtitätsleitung sein.

Bereits in der ersten Woche der Vorlesungszeit ist es zum Teil zu chaotischen Zuständen in einigen Veranstaltungen gekommen, welche zum Teil deutlich überfüllt waren. Ohne eine gegenfinanzierte Aufstockung des Lehrangebots sind vor allem die überfüllten Fächer in den Gesellschafts- und Geisteswissenschaften auch auf längere Sicht nicht studierbar. Von Studierendenfreundlichkeit kann keine Rede sein.

„Für Studierende ist die momentane Situation an der Universität untragbar. Das Studium in Regelstudienzeit zu beenden, ist vor allem in der philosophischen Fakultät nahezu unmöglich. Und genau an diesem Punkt ist nun die Universitätsleitung gefragt“, äußerte sich Bastian Hirsch, Vorsitzender des AStA.

„Die Beschränkung einzelner Studiengänge zu den kommenden Semestern wollen wir als möglichen Lösungsvorschlag zur Behebung der Problematik in keinsten Weise kommentieren. Unserer Meinung nach ist dies ein nicht zu rechtfertigender Schritt und könnte durch eine bessere Planung innerhalb der Verwaltung umgangen werden“, ergänzte Florian Rubens, Presse- & Öffentlichkeitsreferent des AStA.